

PRESS TEXT

FLORIAN BÜHLER

Komfortzone

2.–15. April 2023

Kirchgasse 30, 8001 Zürich

FRÉDÉRIQUE HUTTER art concept freut sich, die neue Einzelausstellung „**Komfortzone**“ mit aktuellen Arbeiten von **Florian Bühler** (*1983 in Lugano, lebt und arbeitet in Zürich) zu präsentieren.

Um eine produktive und wohltuende Arbeitsumgebung zu haben, so wird es berichtet, sollen in Schillers Arbeitszimmer überall faulende Äpfel verteilt gewesen sein. Deren Ausdünstungen sollen einen belebenden und inspirierenden Einfluss auf ihn und sein Schaffen gehabt haben.

Unter dem ambivalenten Ausstellungstitel „Komfortzonen“ zeigt Florian Bühler Gemälde, die teils offensichtlichere, teils verstecktere Rückbezüge und Verweise auf ältere seiner Werke aufweisen und sich auch materiell und technisch im altbekannten Rahmen seiner Arbeit aufhalten. Es handelt sich also um in Öl auf Leinwand gemalte Klein- bis Mittelformate, ausschliesslich Stillleben, darunter auch Trompe l'Oeils, in denen thematisch Überfluss, Hedonismus und Dekadenz anklingen. Faulende Birnen versuchen den Betrachter anzulächeln (oder anzuzwinkern?), eine kleine M-Budget-Uhr steht auf 5 vor 12 und auf einem Früchtestillleben wurde ein Früchtestillleben arrangiert. In den neuen Werken präsentieren sich Aspekte, die Bühler's Arbeit seit Jahren prägen: Stillleben als Bühne, Nahrung als Symbol, Körperlichkeit als Andeutung, Humor als subversives Moment und das Medium der (Tafel-)Malerei selbst als Motiv der Gemälde.

Bühler's Malerei, beeinflusst von der Kunst des Barocks und der Neuen Sachlichkeit, ist technisch präzise und mutet stellenweise altmeisterlich an. Die Oberflächen sind meist glatt, sinnlich und sorgfältig ausgearbeitet, in mehreren Schichten legt der Künstler Farbe über Farbe, bis sich eine dichte, beinahe tastbare Materialität ergibt, wobei die Entstehung der Gemälde viel Zeit in Anspruch nimmt. Der aus Formen und Mustern hervorgehende Bildaufbau hinterlässt in der obersten Farbschicht eine Art Artefakte, die die Optik der Gemälde von fotografischem Realismus wegrücken und zwischen Bild und Betrachtenden kann eine irritierende Distanz entstehen: Die Objekte entziehen sich der vollständigen Erfassbarkeit und ihre stoffliche Vertrautheit schlägt in Unsicherheit um. Die Malerei wird zum Ort einer verschobenen Wirklichkeit, in der das Sichtbare nicht mehr mit dem Gewohnten deckungsgleich ist. So entsteht eine stille Spannung zwischen Perfektion und Brüchigkeit, Kontrolle und Kontrollverlust.

FRÉDÉRIQUE HUTTER

ART CONCEPT

Als Künstler, der eigentlich nie thematisch arbeitet, hält sich Florian Bühler in dieser Ausstellung also nicht nur technisch (abgesehen eines für seine Verhältnisse schon als

„Stunt“ zu wertendes Collage-Element auf einem Gemälde), sondern auch motivisch in einer selbstgewählten Komfortzone auf, kreisend primär um seine Wohn- oder

Ateliersituation. Inmitten überreifer Früchte und verspielter Arrangements findet er im Ausstellungstitel sein eigenes Schaffen wieder, unscharf irgendwo zwischen ironischer und ernsthafter Selbstbilanzierung.

Mit „**Komfortzone**“ zeigt Florian Bühler eine konzentrierte Werkgruppe, die seine Auseinandersetzung mit der Tradition der Stilleben- und Genremalerei konsequent weiterführt – und zugleich aktualisiert. Die Ausstellung lädt dazu ein, die eigenen Sehgewohnheiten zu hinterfragen und die Sicherheit des vermeintlich Vertrauten zu verlassen.

AUSSTELLUNGSIONFORMATIONEN

Vernissage

Mittwoch, 1. April 2023, 18–20 Uhr

Ausstellung

2.–15. April 2023

Öffnungszeiten

Di–Fr 14–19 Uhr Sa, So & Feiertage 12–16 Uhr und nach Vereinbarung

Grand Finissage

Mittwoch, 29. April 2023, 17.30–20 Uhr

mit Live Music Performance von **Lukas Langenegger**

Ort

Kirchgasse 30 , 8001 Zürich